


- 40 -

Kassel, 18. Februar 2014
Frau Steinbach
Tel. 1259

An - V - 

Anfrage der SPD-Fraktion im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 19. Februar 2014, Vorlage Nr. -- / nachträglich auf TO

Auswirkungen des Auslaufens der Joseph-von-Eichendorff-Schule (JvES)

Frage 1:

Inwieweit kann der Magistrat garantieren, dass die Schüler der jetzigen Klassen 5 und 6 der Joseph-von-Eichendorff-Schule Schulplätze auf den von ihnen gewünschten Schulen erhalten werden?

Die Eltern dieser Schüler/innen erhalten rechtzeitig einen Einwahlbogen (Staatliches Schulamt über Schulleitung) auf dem sie den Erstwunsch und den Zweitwunsch angeben können. Es sind ausreichend freie Schulplätze an Kassler Schulen und an benachbarten Landkreisschulen vorhanden. Das Staatliche Schulamt ist sicher, dass alle Schüler/innen einen Platz entsprechend des Erst- oder Zweitwunsches finden.

Frage 2:

Inwieweit kann der Magistrat seine Zusage, dass die Schüler der Jahrgangsstufen 7 - 10, die sich momentan auf der Schule befinden, dort auch die von ihnen angestrebten Abschlüsse machen werden, konkretisieren? Hat der Magistrat diesbezüglich Absprachen mit dem Staatlichen Schulamt?

In Absprache mit der Schule und dem Staatlichen Schulamt wird sichergestellt, dass alle Schüler/innen der jetzigen Klassen 7 bis 10 als Schüler/innen an der JvES ihren Abschluss machen können, wenn sie dies wollen.

Frage 3:

Inwieweit ist es für den Magistrat denkbar, sich verstärkt an der schulischen Infrastruktur zu beteiligen, die bisher in großem Maße vom Förderverein organisiert wurde? Insbesondere ist hier der Betrieb von Mensa, Cafeteria und Schulbibliothek zu nennen. Kann diese Infrastruktur für die auf der Schule verbleibenden Schüler trotz Einnahmeeinschränkungen weiter gewährleistet werden? Der Förderverein beschäftigt hier zurzeit Arbeitskräfte, die nun kurzfristig wegzufallen drohen.

Hierüber sind wir mit der Schule im Gespräch. Es bleibt bei der grundsätzlichen Zusage, die derzeitigen Ressourcen (z. B. Übergangsmangement, Sozialarbeit, Schulsekretärin, Hausmeister) soweit Sie für eine weiterhin gute Versorgung der Schule und der Schüler/innen wichtig und notwendig sind, in der Schule zu belassen.

Frage 4:

Wie viele Schulplätze auf weiterführenden Schulen stehen konkret im Schuljahr 2014/15 in Kassel zur Verfügung? Wie viele Schüler werden voraussichtlich 2014/15 in die Klasse 5 einer weiterführenden Schule des Schulträgers gehen?

Im Schuljahr 2014/15 werden voraussichtlich 1452 Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen der Stadt Kassel in eine weiterführende Schule wechseln.

Insgesamt stehen in den weiterführenden Schulen der Stadt Kassel 1768 freie Schulplätze zur Verfügung (ohne eine Aufnahme an der Joseph-von-Eichendorff-Schule).

Aufnahmekapazitäten (freie Schulplätze) an weiterführenden Schulen in Kassel

Stand Februar 2014

Schulen in Kassel	freie Schulplätze	mögl. Zügigkeit
Albert-Schweitzer-Schule	150	5
Engelsburg (privat)	150	5
Friedrichsgymnasium	120	4
Goethegymnasium	150	5
Wilhelmsgymnasium	150	5
Heinrich-Schütz-Schule	145	6
Carl-Schomburg-Schule	140	5
Georg-August-Zinn-Schule	135	5
Schule Hegelsberg	135	5
Johann-Amos-Comenius-Schule	135	5
Offene Schule Waldau	150	6
Reformschule	54	2
Luisenschule	90	3
Valentin-Traudt-Schule	54	2
Summe Schulen in Kassel	1758	63

Zusätzlich zu den o.a. weiterführenden Schulen wählen einzelne Schüler noch Schulplätze an Privatschulen wie der Johann Hinrich Wichern Schule (circa 15 pro Schuljahr), der Montessorischule und der freien Waldorfschule an.

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule ist (aufgrund des Magistratsbeschlusses) nicht als aufnehmende Schule berücksichtigt worden.

Schulen im Landkreis Kassel	freie Schulplätze	mögl. Zügigkeit	Schüler aus KS*
Ahnatalschule Vellmar	216	8	33
Georg-Christoph-Lichtenberg	150	5	86
Gesamtschule Kaufungen	162	6	6
Söhreschule Lohfelden	171	6	16

Die Daten der Landkreisschulen wurden dem Schulentwicklungsplan des Landkreises Kassel vom 05.12.2012 entnommen.

* Auszug aus dem SEP des Landkreises Kassel (Anzahl der Schüler die laut Statistik 11/2011 In Kassel wohnen und in die 5. Klasse dieser Landkreisschule eingeschult wurden.

Frage 5:

Wie entwickeln sich konkret die Schülerzahlen in den Grundschulen der Stadtteile Forstfeld und Bettenhausen?

Im Übergang zur Sekundarstufe 1 (Jahrgang 4 nach 5) der Grundschulen in den Stadtteilen Bettenhaus und Forstfeld werden voraussichtlich folgende Schülerzahlen erreicht:

Grundchule	Übergang Grundschule → Sekundarstufe 1					
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Am Lindenberg	56	66	54	44	66	55
Eichwäldchen	32	29	31	33	33	30
Losseschule	28	30	29	32	26	24
Summe	116	125	114	109	125	109

Frage 6:

Wie wird der Magistrat künftig die Schülerbeförderungskostenübernahme hinsichtlich im Landkreis beschulter Kinder aus den Stadtteilen Forstfeld und Bettenhausen regeln?

Die Kostenübernahme ist bereits gesetzlich geregelt (§ 161 Hessisches Schulgesetz, HSchG). Insoweit bedarf es keiner Regelung durch die Stadt Kassel (Magistrat).

Grundsätzlich gilt ab der Jahrgangsstufe 5 ein Entfernungsmaßstab von 3 Kilometern (Fußweg). Die Kosten für einen längeren (als 3 Km) Schulweg übernimmt der Schulträger nur, wenn sie notwendig sind (§ 161 Absatz 5 HSchG). Das bedeutet, dass die Stadt Kassel prüft, ob innerhalb des zumutbaren Entfernungsmaßstabes eine nächstgelegene, aufnahmefähige andere (als die tatsächlich besuchte) Schule vorhanden ist, an der der gewünschte/angestrebte Abschluss am Ende der Mittelstufe ebenfalls möglich ist.

Frage 7:

Wie hoch sind zurzeit die Gastschulbeträge, die vom Magistrat pro im Landkreis beschulten Schüler an den Landkreis gezahlt werden? Wie viele Schüler, die in der Stadt Kassel wohnen, werden momentan im Landkreis beschult? Ist dies nach den unterschiedlichen Schulen im Landkreis aufschlüsselbar?

Die Höhe der Gastschulbeiträge richtet sich nach der jeweiligen Schulform. Für das Haushaltsjahr 2014 wurden folgende Beträge festgesetzt:

Schulform	Gastschulbeitrag (in Euro)
Allgemeinbildende Schulen (außer Gym.)	499
Gymnasien (öffentl. Rechtl. Vereinbarung mit dem Landkreis KS)	998
Berufliche Schulen (Vollzeit)	583
Berufliche Schulen (Teilzeit)	194
Berufsschulen (duale Berufsausbildung)	249
Förderschulen	1.077

Zum Stichtag 1. November 2013 besuchten 2395 Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Kassel Schulen (aller Schulformen) im Landkreis Kassel. Eine Aufschlüsselung nach den unterschiedlichen Schulen ist möglich, braucht aber Zeit.

Laut Kosten- und Leistungsrechnung 2012 kostet ein Schulplatz an einer Gesamtschule der Stadt Kassel durchschnittlich ca. 1600 €.

Frage 8:

Inwieweit werden außerschulische Aktivitäten an der Joseph-von-Eichendorff-Schule bis 2017 fortgeführt werden. Hier ist insbesondere die Jugendarbeit des Wagonwagens zu nennen.

Die Jugendarbeit im Stadtteil wird weitergeführt.

Frage 9:

Wie beurteilt der Magistrat die Aussage, dass durch ein Auslaufen der Joseph-von-Eichendorff-Schule die in den Stadtteilen geplanten Grundstücke für junge Familien weniger attraktiv sein könnten? Und was gedenkt der Magistrat dagegen zu tun?

Diese Gefahr sehen wir nicht. Junge Familien schauen vor allem auf die Infrastruktur für kleinere Kinder direkt vor Ort in den Bereichen Kita und Grundschule. Hier sind die Stadtteile im Kassler Osten gut aufgestellt. Wir sorgen dafür, dass ausreichend und qualitativ hochwertige Angebote in den Bereichen U3, Kita und Hort vorhanden sind. Die Grundschulen in Waldau und im Forstfeld arbeiten bereits als Grundschulen mit Ganztagsangebot, die Losseschule wird ab Sommer 2014 ebenfalls zur Grundschule mit Ganztagsangebot. Bei der Wahl einer passenden Schule ab Klasse 5 orientieren sich die meisten Eltern weniger nach der räumlichen Nähe und mehr nach der Schullform, dem Schulprofil und den besonderen Angeboten einzelner Schulen. Hier hat sich schon in der Vergangenheit der überwiegende Teil der Eltern für Schulen in anderen Stadtteilen oder im nahen Landkreis entscheiden.

Freidörfer